

RÖMISCH-KATHOLISCHE SYNODE DES KANTONS SOLOTHURN

PROTOKOLL SYNODALVERSAMMLUNG

Samstag, 28. März 2009, im Kantonsratssaal, Solothurn

- Teilnehmer** 112 Anwesende, davon
90 stimmberechtigte Delegierte inkl. Synodalräte
22 Dekanatsvertreter, Gäste, Pressevertreter
- Vorsitz** Hansjörg Brunner, Präsident
- Protokoll** Rosette Kaufmann
- Dauer** 09.50 bis 11.45 Uhr
- Traktanden**
1. **Begrüssung und Appell (Präsenzlisten)**
 2. **Wahl der Stimmzähler**
 3. **Protokoll der Synodalversammlung vom 05.11.08**
 4. **Jahresrechnungen und Jahresbericht 2008**
 - 4.1 Synodalrechnung 2008
 - 4.2 Nachtragskredit Fr. 100'000.-- in Ertragsausgleichsfond
 - 4.3 Finanzausgleichsrechnung 2008
 - 4.4 Jahresbericht 2008
 - 4.5 Entlastung der Verwaltungsorgane
 5. **Kurzreferat von Frau M. Bötschi, Stellenleiterin**
Vorstellung Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit
 6. **Verschiedenes**

A = Antrag B = Beschluss

1.	<p>Begrüssung und Appell</p> <p>Der Präsident, Hansjörg Brunner, gibt zu Beginn der Versammlung einen kurzen Überblick über den Tagungsablauf. Er zeigt die im vergangenen Jahr angegangenen Arbeiten und Probleme auf und gibt zu verstehen, dass laufend viele Aufgaben und Herausforderungen warten.</p> <p>Der den Delegierten zugestellte Jahresbericht wurde leicht modifiziert – neu berichten die Fachstellen der Synode über ihre wertvolle Arbeit an der Basis.</p> <p>Die Finanzkrise wird in Zukunft auch bei der Synode ihre Spuren hinterlassen. Der Finanzausgleich wird nach 2010 durch das prognostizierte Negativwachstum der Wirtschaft sicher geringer ausfallen. Der Synodalrat hat die Problematik am Work-Shop im März 2009 diskutiert und auch entsprechende Massnahmen getroffen, damit die finanziellen Verpflichtungen den Kirchgemeinden, aber auch den Fachstellen gegenüber, erfüllt werden können. Weitere Themen am Work-Shop waren: Personalplanung für die Legislaturperiode 2010 – 2014; Optimierung der Verwaltungstätigkeit; Delegationen neu; Ziele für die Legislaturperiode 2010 – 2014 festlegen; Diskussion betr. Internes Controlling; Information und Kommunikation neu definieren; Verbindung/Kontakte Synodalrat zu den Kirchgemeinden.</p>
-----------	--

		<p>Im Kanton Solothurn ist ein „partieller Kirchenaustritt“ gemäss Kantonsverfassung nicht möglich. Gesamtschweizerisch werden verschiedene Modelle in Bezug auf Kirchensteuern und betreffend Austrittspraxen gehandhabt. Es ist wichtig, dass in der Schweiz das Duale System aufrecht erhalten werden kann. Im Verlaufe dieses Jahres sollten von der RKZ entsprechende Weisungen für alle Kantone kommen.</p> <p>Im Februar konnte im Rahmen der Reaktivierung der Caritas Solothurn in Olten ein Caritasladen eröffnet werden. Der fulminante Start zeigt das echte Bedürfnis dieser Einrichtung.</p> <p>Soweit ein Überblick über das vergangene Jahr.</p> <p>Für die Gestaltung des feierlichen Gottesdienstes richtet Hansjörg Brunner einen grossen Dank an Herrn Arno Stadelmann, Domprobst und Bischofsvikar von der Bistumsregion St. Verena, an Frau Gudula Metzel, Bischofsvikariat St. Verena, an Domorganistin Frau S. Zraggen und an alle, die am Gottesdienst mitgewirkt haben.</p> <p>Vom Präsidenten begrüsst werden: Von der Regionalleitung Bistumsregion St. Verena Gudula Metzel, Arno Stadelmann, Hans Spaar (ehem. Präsident), Herr RR Klaus Fischer, Dr. Dieter Altenburger (Leiter Amt für Kichenwesen. Herr Ruedi Köhli (Vertreter der Bezirkssynode und Präsident der SIKO), von den Fachstellen sind anwesend: Herr Peter Sury (Fachstelle für Religionspädagogik), Frau Christina Schenker (Fachstelle Jugendseelsorge), Frau Maria Bötschi (Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit). Frau Brigitta Köhl und Herr Flückiger sind Pressevertreter der Solothurner Zeitung und des Solothurner Tagblattes.</p> <p>Entschuldigungen sind eingegangen: Entschuldigte Gäste: Herr Bischof Dr. Kurt Koch, Klaus Reinhardt, René Frankiny, HR. von Arx, Nadia Eng, Kurt Tanner, Verena Enzler, René Meier, Stefan Baschung, Toni Galliker, Jürg Schmid, Josef Lussmann, HJ. Schürmann.</p> <p>Entschuldigte Kirchgemeinden: Aeschi, Derendingen, Deitingen, Kleinlützel, St. Pantaleon-Nuglar, Kienberg, Hauenstein-lfenthal, Gempen, Aedermannsdorf, Seewen</p> <p>Unentschuldigte Kirchgemeinden:., Oberdorf, Neuendorf, Büren, Rodersdorf, Seewen, Witterswil</p>
2.	B	<p>Wahl der Stimmzähler</p> <p>Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt: Monika Bloch, KG Oensingen, Marianne Staub, Kirchgemeinde Bettlach, Richard Tschol, Kirchgemeinde Kriegstetten.</p> <p>Die Traktandenliste erfährt eine Ergänzung. Traktandum neu 4.2. „Nachtragskredit Fr. 100'000.-- in Ertragsausgleichsfond“. Die nachfolgenden Traktanden verschieben sich um eine Ziffer. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.</p>
3.	B	<p>Protokoll der Synodalversammlung vom 05.11.2008</p> <p>Das Protokoll der SV vom vergangenen November in Härkingen wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Rosette Kaufmann, verdankt.</p>
4.		<p>Jahresrechnungen und Jahresbericht 2008</p> <p>Der Ressortleiter Finanzen, Kurt von Arx, hält in seiner Einführung fest, dass für die Synode neue Anlagerichtlinien erarbeitet wurden. Währungen und Anlagequoten wurden klar definiert. Trotzdem musste auch die Synode Kursverluste hinnehmen.</p> <p>Im vergangenen Jahr konnte der Verkauf Adler abgeschlossen werden. Daraus resultiert ein Buchgewinn von Fr. 768'000.-- . Der Synodalrat hat beschlossen, den Kirchgemeinden diesen Buchgewinn mittels Beitragsreduktionen in den nächsten drei Jahren etappenweise zurückzuerstatten.</p> <p>Die Entlastung der Kirchgemeinden ist immer noch oberstes Gebot. Der SR hat diesbezüglich beschlossen, die Bauvorhaben ab 1.1.2009 bereits ab 19% Steuerfuss zu unterstützen.</p>
4.1	A	<p>Synodalrechnung 2008</p> <p>Der Synodalrat beantragt die Synodalrechnung 2008 zu genehmigen.</p>

	B	Die Synodalrechnung wird einstimmig genehmigt.
4.2		Nachtragskredit Fr. 100'000 in Ertragsausgleichsfond
	A	Der Synodalrat beantragt, dem Ertragsausgleichsfond Fr. 100'000 zuzuführen.
	B	Der Antrag wird einstimmig angenommen.
4.3		Finanzausgleichsrechnung 2008
	A	Der Synodalrat beantragt die Finanzausgleichsrechnung 2008 zu genehmigen.
	B	Die Finanzausgleichsrechnung wird bei einer Enthaltung genehmigt.
4.4		Jahresbericht 2008
	A	Der Synodalrat beantragt den Jahresbericht 2008 zu genehmigen.
	B	Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.
4.5		Entlastung der Verwaltungsorgane
	A	Der Synodalrat beantragt, dem Synodalrat und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.
	B	Den Verwaltungsorganen wird einstimmig Décharge erteilt. Der Präsident dankt der Verwaltung, den Ressortleitern, der RPK und der FIKO
5.		Kurzreferat von Frau M. Bötschi, Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit Frau Bötschi gibt einen Einblick in ihre Arbeit als Fachstellenleiterin. Per Umfrage ermittelte sie den Unterstützungsbedarf in den Pfarreien. Laut dieser ist die zunehmende Vereinsamung der ältern Menschen ein dringliches Problem. Weitere Aufgaben sind Ehe und Familie, Jugend und Ausländer. Deshalb wurde das Projekt „Wegbegleitung“ realisiert. Freiwillige Helfer sollen Personen in schwierigen Lebenssituationen begleiten. Das Projekt wird als Versuch in der Amtei Dorneck-Thierstein gestartet.
6.		Verschiedenes RL Diakonie, Frau Theres Mathys macht auf die Tagungen zur Einführung neuer Kirchgemeinderäte aufmerksam: 23. Januar 2010 in Kappel, 20. Februar 2010 Pfarrei St.Marien, Solothurn, 6. März 2010 in Breitenbach. Regierungsrat Klaus Fischer überbringt die Grüsse der Solothurner Regierung. Er äussert sich besorgt zum Thema des partiellen Kirchenaustritts. Ein solcher ist im Kanton Solothurn nicht möglich. Solange kein Bundesgerichtsentscheid betreffend Kt. Solothurn vorliegt, wird die Kantonsverfassung nicht geändert. Der Regierungsrat bekennt sich zu einem partnerschaftlichen Verhältnis zwischen Kirche und Staat und spricht sich gegen eine Trennung aus. Der Regierungsrat hat beim Amt für Gemeinden eine Koordinationsstelle Gemeindefusion geschaffen. Sie ist Ansprechstelle für Bürger, Einwohner und Kirchgemeinden bei Fragen, die während eines Fusionsprozesses auftreten können. Herr RR Fischer kann befriedigt feststellen, dass sich die Situation Kleinlützel beruhigt hat und dass ein Neubeginn bevorsteht. Der gesamte Kirchgemeinderat ist zurückgetreten und etwa 10% der Katholiken haben ihren Kirchenaustritt bekanntgegeben, was Steuereinbussen in der Grössenordnung von Fr. 40'000 zur Folge hat. Bischof Kurt Koch und Pfarrer Sabo haben eine gemeinsame Erklärung unterschrieben, woraus hervorgeht, dass sie sich dafür einsetzen werden, damit in Kleinlützel wieder Ruhe und Ordnung einkehren wird. Eine weitere Grussbotschaft richtet Ruedi Köhli als SIKO-Präsident an die Versammlung. Arno Stadelmann überbringt beste Grüsse und den Dank von Bischof Kurt Koch. Martin Wey dankt als Vizepräsident Hansjörg Brunner für seine gut vorbereiteten Sitzungen, für seinen unermüdlichen Einsatz und die Kollegialität.

